

t t t t –torsten tullius torwart titan !

Jubiläumsjahr 2007 beginnt mit dem 5:4 Sieg in Bochum und endet mit einem 3:1 Erfolg in der Enten-Arena!

Noch am Dienstag vor dem Entenspiel erläuterte (Fußball-)Professor Dr. Holger Troebs im Rahmen seiner Antrittsvorlesung an der Universität Mainz (Titel der Vorlesung: *Die diskurspragmatische Unterscheidung thetisch vs. kategorisch und ihre Relevanz bei der Beschreibung grammatischer Strukturen im Duun (Samogo [nein, nicht Sanogo! Anm. des Verf.] seiner Zuhörerschaft: „Am Samstag werden die Rangers die Enten aus Bagdad schlagen.“*¹ Er belegte anhand dieser einleitenden Worte, dass es für den Sprachwissenschaftler hilfreich ist, wenn klar ist, dass sich der Sender einer Information auf ein Vorwissen zum Thema auf Seiten des Empfängers verlassen kann. Er führte des Weiteren aus, dass wenige Anwesende im Raum wüssten, worüber er gerade spreche. Zwei Vorlesungsteilnehmer hörten an dieser Stelle genau hin und die Nachricht kam bei den Empfängern an. (Es war übrigens der einzige Zeitpunkt in der Veranstaltung, in der Andi und ich einen Wissensvorsprung gegenüber dem restlichen Auditorium hatten). Zwar hatte sich Habilitatus >Eisen-Holgi< weit aus dem Fester gelehnt, letztlich sollte er Recht behalten (schließlich ist er ja auch Professor und weiß wovon er spricht)!

3 : 1 lautet das nüchterne Ergebnis eines heißen Spiels in dem ein anderer, der Afrikanistik und Ethnologie durchaus offen zugewandter junger Mann in den Mittelpunkt des Geschehens rückte. Kommen wir zur Überschrift dieses Artikels! Torsten Tullius ist sicherlich die Basis des Erfolgs für das Entenspiel. Ohne seine Paraden wären die RANGERS als Verlierer vom Platz gegangen. Er legte einige Leistung auf's Enten-Parkett, bzw. den Kunstrasen, die selbst im Spielbericht des Gegners (www.Ente-Bagdad.de) in den höchsten Tönen gelobt wurde.

Zum Spiel:

Beide Teams hochkonzentriert die Partie. Von der sonst bei den Rangers auftretenden „Großfeldanfangsseuche“ war diesmal nichts zu spüren. Es gab keinen orientierungslosen Hühnerhaufen im Entenstall. Die Abwehr arbeitete sauber und das Mittelfeld schleppte die Bälle gefällig in die Entenhälfte. So kamen die Rangers in den ersten 30 Minuten auch zu mehreren Möglichkeiten, gut platzierte Kopfbälle von Andi und Holgi verfehlten nur knapp ihr Ziel. Bis dahin fanden die Enten eigentlich kaum statt. In der 32. Minute war es dann soweit, „Kilometerfresser“ StefHahn schnappte sich in der eigenen Hälfte die Kugel, kombinierte zusammen mit unserem „vpr-Hoogland“ (rote Schuhe) Carsten sehenswert über die rechte Seite, ein Doppelpass mit dem Mittelfeld, wieder auf rechts, Flanke in den Strafraum und Michael „Entenjäger“ Nink macht das hoch verdiente 1:0. Das oft zitierte Lehrbuch lässt grüßen – eine perfekte Kombination führte zum 1:0! Die Rangers spielten im gleichen Stil weiter und kurze Zeit später nietet Frank einen Schuss an die Unterkante der Latte (manche Rangers erinnerten sich an Wembley, doch der gute Schiri Götte gab den Treffer nicht). Das war das Signal für die Enten auch mehr zu tun. Erst ging ein Kopfball über das Tor, dann musste **tttt** sein ganzes Können aufbieten, um den Ausgleich zu verhindern. Kurz vor der Pause donnerte eine Ente einen Ball zum Lattentrefferausgleich an das Quergebälk.

Die zweite Hälfte brachte noch mehr Entendruck, mit neuen Spielern kam auch neue Qualität ins Entenspiel. Dennoch, die Rangers versuchten die Aufgabe spielerisch zu lösen, die Enten wählten die britische Kick & Rush-Variante. Nach 20 Minuten in der 2.Hälfte verließ die „Pfälzer-Wand“ Fred, die bis dahin souverän agierende Abwehrreihe der Rangers. Der Druck auf die Rangers wurde noch stärker und so kam es, dass ein Stürmer im Strafraum zu Fall

¹ Götz, A./ Schreier, T.: Ohrenzeugen der Veranstaltung. Alte Mensa Universität Mainz. 27.11.2007, 18.17 MEZ

kam und der Schiri auf Strafstoß entschied. Das war der Moment, in dem das Spiel hätte kippen können... aber da hatte unser **tttt** etwas dagegen. Mit einem Reflex riss Torsten die Hand nach oben und lenkte den hart in die Mitte des Tores geschossenen Elfmeter über die Latte. Ein riesiger Jubel hallte durch die flutlichterhellte Entenarena!

Der Rest der Partie ist schnell erzählt. Zwar kommen die Enten in der 70 Minute durch ein sehenswertes Tor noch zum Ausgleich, aber schon 6 Minuten später schlägt Michael Nink nochmals zu und erhöht sensationell auf 2 zu 1. In 90. Minute (schon zum zweiten Mal in der Schlussminute, nach dem 4:4) erhöht Dominik auf 3 zu 1, die Enten waren gerupft. Zwar gab es noch eine Ecke, aber auch hier war **tttt** nicht zu überwinden. **AUSWÄRTSSIEG** zum Jahresabschluss!

Eigentlich hätte die Weihnachtsfeier gleich beginnen können, noch auf dem Platz bildeten die Rangers einen Kreis und ließen ein dreifach donnerndes Volkspark **RANGERS** durch die Enten Arena schallen, angestimmt wurde der Schlachtruf vom Mann des Abends **tttt**.



Entenarena

01.12.07

„Am Samstag werden die Rangers die Enten aus Bagdad schlagen!“

Götz, A./ Schreier, T.: Ohrenzeugen der Antrittsvorlesung zum >habilitatus< von Dr. H. Troebbs.

Alte Mensa Universität Mainz. 27.11.2007, 18.17 MEZ („Wir waren dabei! – you’ll never walk alone!“)



tttt